



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Nachhaltiges Bauen in Saudi-Arabien

Handout zur Zielmarktanalyse

23. – 27. November 2024



Durchführer



EMA

Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein
المنظمة العربية الأورومتوسطية للتعاون الاقتصادي
Euro-Mediterranean-Arab Association

IMPRESSUM

Herausgeber

Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein EMA e.V.
Netzwerk Architekturexport

Text und Redaktion

Jens Kutscher, Maxime Lecamus, Friederike Schönhardt-Liedtke

Stand

Oktober 2024

Druck

EMA e.V.

Gestaltung und Produktion

EMA e.V.

Bildnachweis

EMA e.V. | Canva

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen
des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/
Markterschließungsprogramm beauftragt:



EMA

Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein
المنظمة العربية الأورومتوسطية للتعاون الاقتصادي
Euro-Mediterranean-Arab Association

Das Markterschließungsprogramm für
kleine und mittlere Unternehmen ist ein
Förderprogramm des:



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz**



**MITTELSTAND
GLOBAL**

MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für Markterkundung für deutsche Unternehmen aus den Bereichen Architektur- und Ingenieurdienstleistungen / Bauwirtschaft erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Inhalt	1
Tabellenverzeichnis.....	1
1 Abstract	2
2 Wirtschaftsdaten kompakt	3
3 Branchenspezifische Informationen.....	10
3.1 Einleitung.....	10
3.2 Marktpotenziale und -chancen	10
3.2.1 Saudi-Arabiens Bauwirtschaft.....	10
3.2.2 Nachhaltiges Bauen und Energieeffizienz in Saudi-Arabien.....	11
3.3 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren	14
3.4 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele.....	15
3.5 Wettbewerbssituation.....	17
3.6 Stärken und Schwächen des Marktes für die Bauwirtschaft	18
4 Kontaktadressen	20
Quellenverzeichnis	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Weitere Informationen über die Bauwirtschaft in Saudi-Arabien	9
Tabelle 2 - Staatliche Förderprogramme und Investitionsanreize	13
Tabelle 3 - SWOT-Analyse	19

1 Abstract

Laut der Prognose des Internationalen Währungsfonds wird die saudi-arabische Wirtschaft im Jahr 2024 mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von etwa 1,1 Billionen US-Dollar weltweit den 19. Platz belegen, knapp hinter der Türkei und den Niederlanden. In der Nahost-Region ist Saudi-Arabien mit großem Vorsprung die stärkste Wirtschaftsmacht.

Um diese führende Position langfristig zu sichern, muss das Land seine starke Abhängigkeit vom Ölsektor weiter verringern. Die Entwicklungsstrategie "Vision 2030" sieht eine Reihe von Gigaprojekten mit einem geschätzten Gesamtwert von 1 bis 2 Billionen US-Dollar vor, die dazu beitragen sollen, die Wirtschaft zu diversifizieren und den Bausektor erheblich zu beleben.

Der zentrale Akteur hinter diesen Projekten ist Kronprinz Mohammed bin Salman Al Saud, der de facto die Macht im Land innehat. Die meisten dieser Megaprojekte werden vom Public Investment Fund (PIF), der ebenfalls von ihm kontrolliert wird, vorangetrieben.

Allgemein gewinnt die saudi-arabische Wirtschaft durch ihre zunehmende internationale Öffnung und ihre Kaufkraft an Attraktivität. Saudi-Arabien befindet sich in einer Zeit des wirtschaftlichen und politischen Umbruchs, der das Land grundlegend verändern wird. Die strategische Vision 2030 sieht eine grundlegende Umstrukturierung der Wirtschaft vor. Das geschätzte Investitionsvolumen beträgt vier Trillionen US-Dollar. Dieser ehrgeizige Plan konzentriert sich auf die Diversifizierung der Wirtschaft, die Verringerung der Abhängigkeit vom Öl und die Anziehung ausländischer Investitionen. Der starke Mann im Staat, Kronprinz Mohammed bin Salman, legt besonderen Wert auf das Wachstum des Privatsektors. Trotz internationaler Kritik hat der Transformationskurs der saudi-arabischen Staatsführung viele Aspekte des Lebens liberalisiert. Der Unterhaltungs- und Tourismussektor floriert, ergänzt um 20 Sonderwirtschaftszonen, die Anfang 2021 angekündigt wurden, um langfristige ausländische Investitionen anzuziehen. Die zahlreichen Investitionsprojekte schaffen ein breites Spektrum an Handels- und Investitionsmöglichkeiten für internationale Unternehmen mit ausgeprägtem Know-how in den jeweiligen Branchen.

Saudi-Arabien bietet im Rahmen seiner ehrgeizigen Vision 2030 erhebliche Chancen für ausländische – insbesondere auch deutsche – Unternehmen im Bereich Architektur- und Ingenieurdienstleistungen, wobei der Schwerpunkt auf nachhaltigem und energieeffizientem Bauen liegt. Die aufstrebende Bauindustrie – angetrieben durch Megaprojekte wie NEOM, Diriyah und Qiddiya – eröffnet Möglichkeiten für deutsches Fachwissen. Der Fokus des Königreichs auf Nachhaltigkeit, der durch LEED-Zertifizierungen und Umweltinitiativen zum Ausdruck kommt, steht im Einklang mit den deutschen Kompetenzen im umweltfreundlichen Bauen. Energieeffizienz – ein wachsendes Anliegen – bietet Chancen für deutsche Unternehmen, die sich auf Sanierungsprogramme und energieeffiziente Technologien spezialisiert haben.

Saudi-Arabiens Bauwirtschaft

Saudi-Arabiens Bauwirtschaft floriert. Mega- und Gigaprojekte wie NEOM, Jeddah Central und Jeddah Historic District, New Murabba, Diriyah und Qiddiya symbolisieren die Ambitionen der Vision 2030. Der Immobiliensektor – ein führender Markt für ausländische Direktinvestition außerhalb des Ölsektors – hat seit 2003 rund 30 Milliarden US-Dollar angezogen. Der Public Investment Fund (PIF) mit einem Vermögen von über 4.700 Milliarden US-Dollar stellt jährlich 40 Milliarden US-Dollar bereit, um die lokale Wirtschaft bis 2025 anzukurbeln.

Im Hochbau betragen die Investitionen in den Wohnungsbau mehr als 133 Milliarden US-Dollar, während der Büromarkt in Riad wieder das Niveau vor der Covid-19-Pandemie erreicht hat. Einzelhandelsprojekte im Wert von 4,7 Milliarden US-Dollar sind im Bau und Projekte im Wert von 4,2 Milliarden US-Dollar sind in der Pipeline. Im Hotel- und Tourismusbau sind Großprojekte wie der 6,5 Milliarden US-Dollar teure Mega-Vergnügungspark Qiddiya zu sehen.

Zu den prägenden deutschen Unternehmen, die die globale Zusammenarbeit mit der saudi-arabischen Bauwirtschaft mit Verträgen im Wert von 40 bis 400 Millionen US-Dollar widerspiegeln, zählen Bauer, Keller, Linde, Siemens und ThyssenKrupp. Lokale Baugiganten wie Alfanar Construction, Nesma & Partner oder Saudi Arabia Baytur Construction sind führend bei neuen Verträgen. Der Bausektor als lebendiges Geflecht lokaler und internationaler Unternehmungen bietet somit viele Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, die zur transformativen Vision Saudi-Arabiens beitragen möchten.

2 Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT		GTAI GERMANY TRADE & INVEST
Saudi-Arabien		
Mai 2024		
Basisdaten		
Fläche (km²)		2.149.690
Einwohner (Mio.)		2023: 32,8*; 2028: 36,2*
Bevölkerungswachstum (%)		2023: 1,4; 2028: 1,2*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km²)		2023: 17,2
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)		2023: 2,4
Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner)		2023: 16,4
Altersstruktur		2023: 0-14 Jahre: 25,6%; 15-24 Jahre: 14,5%; 25-64 Jahre: 56,9%; 65 Jahre und darüber: 3,1%
Analphabetenquote (%)		2020: 2,4
Geschäftssprachen		Arabisch, Englisch
Rohstoffe	agrarisch	Milch, Datteln, Geflügel, Obst, Wassermelonen, Gerste, Weizen, Kartoffeln, Eier, Tomaten
	mineralisch	Erdöl, Erdgas, Eisenerz, Gold, Kupfer
Gas - Produktion (Mrd. cbm)		2020: 113,1; 2021: 114,5; 2022: 120,4
Erdöl - Produktion (Tsd. bpd)		2020: 11.039; 2021: 10.954; 2022: 12.136
Gas - Reserven (Billionen cbm)		2020: 6,0
Erdöl - Reserven (Mrd. Barrel)		2020: 297,5
Währung	Bezeichnung	Saudi-Riyal (S.Rl.); 1 S.Rl. = 100 Halalah
	Kurs (März 2024)	1 Euro = 4,054 S.Rl.; 1 US\$ = 3,75 S.Rl.
	Jahresdurchschnitt	2023: 1 Euro = 4,055 S.Rl.; 1 US\$ = 3,75 S.Rl. 2022: 1 Euro = 3,949 S.Rl.; 1 US\$ = 3,75 S.Rl. 2021: 1 Euro = 4,436 S.Rl.; 1 US\$ = 3,75 S.Rl.
Wirtschaftslage		
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)		
- Mrd. S.Rl.		2023: 4.003; 2024: 4.148*; 2025: 4.391*
- Mrd. US\$		2023: 1.068; 2024: 1.106*; 2025: 1.171*
BIP/Kopf (nominal)		
- S.Rl.		2023: 121.986*; 2024: 123.900*; 2025: 128.608*
- US\$		2023: 32.530*; 2024: 33.040*; 2025: 34.295*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)		2022: Bergbau/Industrie 51,4; Handel/Gaststätten/Hotels 8,6; Transport/Logistik/Kommunikation 5,0; Bau 4,7; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 2,5; Sonstige 27,7

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

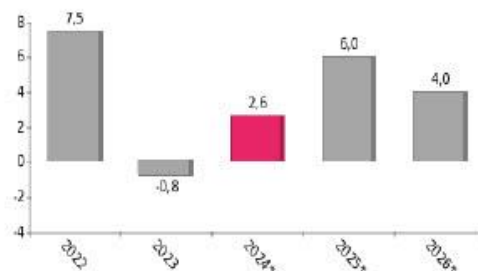
© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %)

2022: Privatverbrauch 35,7; Bruttoanlageinvestitionen 25,0; Staatsverbrauch 20,3; Außenbeitrag 16,7; Bestandsveränderungen 2,3

Wirtschaftswachstum**Bruttoinlandsprodukt**

Veränderung in %, real

**Wirtschaftswachstum nach Sektoren (% real)**

2022: Bergbau/Industrie 13,6; Transport/Logistik/Kommunikation 9,1; Handel/Gaststätten/Hotels 5,1; Bau 4,5; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 3,9

Inflationsrate (%)

2023: 2,3; 2024: 2,3*; 2025: 2,0*

Arbeitslosenquote (%)

2020: 7,7; 2021: 6,6; 2022: 5,6

Haushaltssaldo (% des BIP)

2023: -2,0*; 2024: -2,8*; 2025: -1,6*

Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)

2023: 3,9*; 2024: 0,5*; 2025: -0,6*

Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)

2024: 29,6*; 2025: 30,0*; 2026: 30,5*

Ausgaben für F&E (% des BIP)

2013: 0,8; 2020: 0,5; 2021: 0,4

Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)

2023: 26,2*; 2024: 27,5*; 2025: 27,6*

Ausländische Direktinvestitionen**- Nettotransfer (Mio. US\$)**

2020: 5.399; 2021: 19.286; 2022: 7.886

- Bestand (Mio. US\$)

2020: 241.775; 2021: 261.061; 2022: 268.947

Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2021: 429,5; 2022: 434,9; 2023: 411,9

Auslandsverschuldung (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2021: 101,1; 2022: 100,0; 2023: 108,2

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-2-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Außenhandel

Warenhandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr	144,3	6,7	131,3	-9,0	152,7	16,3
Ausfuhr	251,8	-14,5	185,7	-26,3	286,5	54,3
Saldo	107,5		54,4		133,8	

Außenhandelsquote
(Ex- + Importe/BIP in %)

2019: 47,2; 2020: 43,2; 2021: 50,2

Exportquote (Exporte/BIP in %)

2019: 30,0; 2020: 25,3; 2021: 32,8

Einfuhrgüter nach SITC
(% der Gesamteinfuhr)

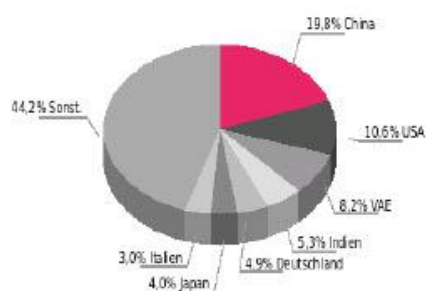
2021: Nahrungsmittel 13,4; Chem. Erzeugnisse. 12,1; Kfz und -Teile 10,0; Maschinen 9,2; Elektronik 7,4; Petrochemie 4,6; Eisen und Stahl 4,5; Textilien/Bekleidung 4,0; Elektrotechnik 3,6; Sonstige Fahrzeuge 3,5; Sonstige 27,7

Ausfuhrgüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr)

2021: Erdöl 52,7; Petrochemie 18,2; Chem. Erzeugnisse. 16,0; Gas 2,8; Sonstige Fahrzeuge 1,6; Nahrungsmittel 1,2; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 1,1; Maschinen 0,8; NE-Metalle 0,7; Eisen und Stahl 0,6; Sonstige 4,3

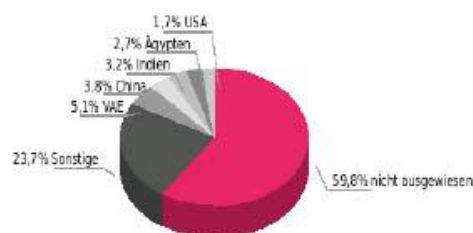
Hauptlieferländer

Hauptlieferländer
2021; Anteil in %



Hauptabnehmerländer

Hauptabnehmerländer
2021; Anteil in %



* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-3-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Dienstleistungshandel (Mrd. US\$,
Veränderung zum Vorjahr in %,
Abweichungen durch Rundungen)

	2020	%	2021	%	2022*	%
Ausgaben	56,3	-28,5	73,3	30,2	82,8	13,0
Einnahmen	9,0	-62,9	10,3	14,7	31,9	209,6
Saldo	-47,3		-63,0		-50,9	

WTO-Mitgliedschaft

ja, seit 2005

Freihandelsabkommen

Greater Arab Free Trade Area (GAFTA; seit 2005), Gulf Cooperation Council - EFTA Freihandelsabkommen (seit 2014); zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org → Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory

Mitgliedschaft in Zollunion

Gulf Cooperation Council (GCC), seit 01.01.2003)

Beziehung der EU zu Saudi-Arabien

Warenhandel EU-27 (Mrd. Euro,
Veränderung zum Vorjahr in %,
Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Einfuhr der EU	21,0	39,0	44,2	111,0	36,4	-17,8
Ausfuhr der EU	25,0	0,6	31,6	26,3	34,3	8,7
Saldo	4,0		-12,7		-2,0	

Dienstleistungshandel EU-27 (Mrd.
Euro, Veränderung zum Vorjahr in %,
Abweichungen durch Rundungen)

	2020	%	2021	%	2022	%
Ausgaben der EU	2,3	-29,4	2,6	15,3	3,7	40,7
Einnahmen der EU	8,8	-19,7	9,4	6,8	13,5	42,9
Saldo	6,5		6,8		9,7	

Einseitige EU-Zollpräferenzen

Keine Präferenzregelungen

Beziehung Deutschlands zu Saudi-Arabien

Warenhandel (Mio. Euro, Veränderung
zum Vorjahr in %, Abweichungen durch
Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023*	%
dt. Einfuhr	1.108,3	20,4	2.779,0	150,7	2.322,7	-16,4
dt. Ausfuhr	5.564,1	-4,8	6.708,4	20,6	8.111,7	20,9
Saldo	4.455,8		3.929,4		5.789,0	

Deutsche Einfuhrgüter nach SITC
(% der Gesamteinfuhr)

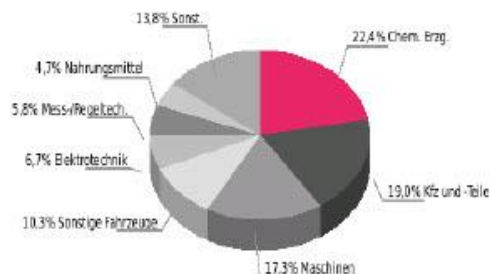
2023*: Erdöl 62,5; Chem. Erzeugnisse 13,4; Petrochemie 10,4; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 9,1; NE-Metalle 0,9; Textilien/Bekleidung 0,7; Nahrungsmittel 0,3; Mess-/Regeltechnik 0,3; Maschinen 0,2; Baustoffe/Glas/Keramik 0,2; Sonstige 2,0

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-4-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Deutsche Ausfuhrgüter

Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC
2023*; % der Gesamtausfuhr

Rangstelle bei deutschen Einfuhren

2023: 56 von 239 Handelspartnern*

Rangstelle bei deutschen Ausfuhren

2023: 35 von 239 Handelspartnern*

Deutsche Direktinvestitionen
(Mio. Euro)

- Bestand

2020: 1.488; 2021: 1.308; 2022: 1.523

- Nettotransfer

2020: +108; 2021: +28; 2022: +206; 2023*: +266

Direktinvestitionen Saudi-Arabiens in
Deutschland (Mio. Euro)

- Bestand

2020: 403; 2021: 1.251; 2022: 2.390

- Nettotransfer

2020: +117; 2021: +928; 2022: +952; 2023*: +1.191

Doppelbesteuerungsabkommen

Abkommen vom 08.11.2007, in Kraft seit 09.07.2009
(gilt nur für Steuern auf das Einkommen und Vermögen von
Luftfahrtunternehmen und Vergütungen ihrer Arbeitnehmer)

Investitionsschutzabkommen

Abkommen vom 29.10.1996, in Kraft seit 08.01.1999

Anzahl wichtiger vom Bund geförderter
Auslandsmessen

2024: 2

Weitere Informationen unter:

www.auma.de/de/ausstellen/messen-finden --> Erweiterte Suche

Auslandshandelskammer

Riad, <http://saudiarabien.ahk.de>

Deutsche Auslandsvertretung

Riad, <https://saudiarabien.diplo.de/ksa-de>Auslandsvertretung Saudi-Arabiens in
DeutschlandBerlin,
<https://embassies.mofa.gov.sa/sites/Germany/EN/Pages/default.aspx>

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-5-

Klimaindikatoren

Treibhausgasemissionen (tCO ₂ eq. pro Kopf)	2010: 20,6; 2020: 20,5
Treibhausgasemissionen (Anteil weltweit in %)	2010: 1,3; 2020: 1,5
Emissionsintensität (tCO ₂ eq. pro Mio. US\$ BIP)	2010: 1.069,4; 2020: 1.013,1
Erneuerbare Energien (Anteil am Primärenergieangebot in %)	2010: 0,0; 2020: <0,1
Emissionsstärkste Sektoren (2020, nur national, Anteil in %)	Elektrizität/Wärme: 38,4; Transport: 17,7; Industrielle Prozesse: 16,0

Infrastruktur

Mobiltelefonanschlüsse	2022: 1.324 pro 1.000 Einwohner
Internetnutzer	2022: 1.000 pro 1.000 Einwohner
Stromverbrauch/Kopf (kWh)	2021: 10.341

Einschätzung des Geschäftsumfeldes

Hermes Länderkategorie	2 (0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste)
Corruption Perceptions Index 2023	Rang 53 von 180 Ländern
Sustainable Development Goals Index 2023	Rang 94 von 193 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/saudi-arabien abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, BP, Bundesbank, CIA, Climatewatch, Destatis, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, OECD, SDSN, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UN-Stats, Transparency International, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die **kursiv gedruckten Daten** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihr Ansprechpartner
bei Germany Trade & Invest:
Dr. Hans Peter Pöhlmann
T +49 (0)228 249 93-233
hanspeter.poehlmann@gtai.de

**Germany Trade & Invest
Standort Bonn**
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Deutschland
T +49 (0)228 249 93-0
trade@gtai.de
www.gtai.de

**Germany Trade & Invest
Hauptsitz**
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 200 099-0
invest@gtai.com
www.gtai.com

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-6-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Tabelle 1 - Weitere Informationen über die Bauwirtschaft in Saudi-Arabien

GTAI-Informationen zu Saudi-Arabien	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick
Kurzanalyse zu der Bauwirtschaft	Branchenanalyse
Aufträge für Megaprojekt erreichen 30 Milliarden US-Dollar	Megaprojekte
Grünes Image mit vielen Fragezeichen	Klimaschutzatlas Saudi-Arabien
Königreich will Position als führende Wirtschaftsmacht ausbauen	Wirtschaftsstandort
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Saudi-Arabien	Zoll kompakt

Hinweis: Einige GTAI-Beiträge sind nur mit einer vorherigen kostenlosen Registrierung abzurufen.

3 Branchenspezifische Informationen

3.1 Einleitung

Das Königreich Saudi-Arabien ist das größte Land auf der arabischen Halbinsel. Es grenzt im Norden an Jordanien, Irak und Kuwait, im Osten an Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate sowie im Süden an den Jemen und Oman. Darüber hinaus grenzt es im Osten an den Arabischen Golf und im Westen an das Rote Meer. Es gibt auch eine künstliche Landgrenze mit Bahrain über den King Fahd Causeway. Größte Stadt ist die Hauptstadt Riad, die im Zentrum des Landes liegt. Das Wirtschafts- und Handelszentrum Dschidda liegt an der Küste des Roten Meeres, nicht weit von der heiligen Stadt Mekka entfernt. Saudi-Arabien hat rund 36,5 Millionen Einwohner:innen, davon etwa 15 Millionen Ausländer:innen. Das Land ist etwa sechsmal so groß wie Deutschland.

Seit 2015 führt König Salman bin Abdulaziz die Geschicke von Staat und Regierung. Er ist vermutlich der letzte regierende Sohn von König Abdulaziz Ibn Saud, welcher das Königreich 1932 vereinigt hatte. In der Thronfolge befindet sich seit Juni 2017 Prinz Mohammed bin Salman – kurz MBS –, ein Enkel des Staatsgründers, der seit 2022 die Position des Premierministers bekleidet und das Land faktisch führt.

Saudi-Arabien durchläuft seit einigen Jahren eine Phase politischer und wirtschaftlicher Reformen, die das Land grundlegend verändern. Kronprinz Mohammed bin Salman wurde erst 1985 geboren und ist die treibende Kraft hinter der Vision 2030, der nationalen Entwicklungsstrategie, die vor allem eine Diversifizierung der Wirtschaft vorsieht.

Trotz anhaltender Kontroversen hat die Transformation in Saudi-Arabien zu einer weitreichenden Liberalisierung in vielen Lebensbereichen geführt. So dürfen Frauen seit Juni 2018 legal Auto fahren, und der Anteil der Frauen am Arbeitsmarkt ist von 20 Prozent auf 33 Prozent gestiegen. Auch die Unterhaltungs- und Tourismusbranche hat deutlich an Dynamik gewonnen.

Saudi-Arabien importiert vor allem Autos, Funktechnik, raffinierte Kraftstoffe und Medikamente. Deutschland ist nach China, den USA, den VAE und Indien mit einem Anteil von rund fünf Prozent an den Importen der fünftgrößte Importpartner des Landes. Deutschland wiederum importiert Erdöl, chemische Produkte und Rohstoffe aus Saudi-Arabien. Im Jahr 2023 exportierte Deutschland Waren im Wert von rund acht Milliarden Euro nach Saudi-Arabien, was das Königreich zum zweitgrößten arabischen Exportpartner Deutschlands nach den VAE machte.

Saudi-Arabien versucht, als größter Ölexporteur der Welt (mit Kontrolle über 17 Prozent der weltweiten Ressourcen) unabhängiger vom Öl zu werden. Ein großer Teil der Staatseinnahmen wird aus dem Ölgeschäft generiert. Aus diesem Grund sieht die Vision 2030 eine grundlegende Umstrukturierung der saudischen Wirtschaft vor: den Übergang von einer Rentenökonomie zu einer Wissensökonomie. Im Zuge der Vision 2030 sollen gigantische Großprojekte verwirklicht werden, die das Leben in der Zukunft maßgeblich durch neue, nachhaltige und effiziente Konzepte beeinflussen sollen. Dabei stehen Investitionen in den Bereichen Energie, Bergbau, Infrastruktur und Bildung im Fokus. Im Jahr 2019 wurden 1,5 Prozent der Anteile an der staatlichen Ölgesellschaft Saudi Aramco für 25 Milliarden US-Dollar verkauft. Dies ist Teil einer Investitionsstrategie, deren Gesamtvolumen vier Billionen US-Dollar betragen soll und sich auf mehrere Megaprojekte wie die neue Planstadt Neom im Nordwesten des Königreichs verteilt.

Inwieweit die geplanten Projekte termingerecht fertiggestellt werden können, ist fraglich. Doch selbst ein Teilerfolg würde die saudische Wirtschaft erheblich verändern. Die zahlreichen Investitionsprojekte schaffen ein breites Spektrum an Handels- und Investitionsmöglichkeiten für Unternehmen mit ausgeprägtem Know-how in den jeweiligen Branchen.

3.2 Marktpotenziale und -chancen

3.2.1 Saudi-Arabiens Bauwirtschaft

Die saudi-arabische Wirtschaft belegt im Jahr 2024 weltweit mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von rund 1,1 Billionen US-Dollar Rang 19, knapp hinter der Türkei und den Niederlanden, so die Prognose des Internationalen Währungsfonds. In der Region Nahost ist das Königreich die mit großem Abstand führende Wirtschaftsmacht vor Israel mit einem BIP von 531 Milliarden US-Dollar und den Vereinigten Arabischen Emiraten mit 528 Milliarden US-Dollar.

Florierender Bausektor

Die Bauwirtschaft in Saudi-Arabien floriert. Mega- und Gigaprojekte wie NEOM, Diriyah, New Murabba, Jeddah Central und der Jeddah Historic District symbolisieren die Ambitionen der Vision 2030. Seit 2003 hat der Immobiliensektor, ein führender Markt für ausländische Direktinvestitionen außerhalb des Ölsektors, etwa 30 Milliarden US-Dollar angezogen. Der Public Investment Fund (PIF), mit einem Vermögen von über 4.700 Milliarden US-Dollar, stellt jährlich 40 Milliarden US-Dollar zur Verfügung, um die lokale Wirtschaft bis 2025 anzukurbeln.

Die Investitionen im Hochbau übersteigen 133 Milliarden US-Dollar, während der Büromarkt in Riad das Niveau vor der Covid-19-Pandemie wieder erreicht hat. Einzelhandelsprojekte im Wert von 4,7 Milliarden US-Dollar sind im Bau, während Projekte im Wert von 4,2 Milliarden US-Dollar in der Pipeline sind. Im Hotel- und Tourismussektor sind Großprojekte wie der 6,5 Milliarden US-Dollar teure Mega-Vergnügungspark Qiddiya zu verzeichnen.

Riad ist das Zentrum der Hochhausentwicklung – insbesondere der King Abdullah Financial District (KAJD) mit 27 Objekten. Die dort angesiedelte Zentrale des Public Investment Fund (PIF) mit einer Höhe von 385 Metern wurde 2021 fertiggestellt.

Zudem ist auf der positiven Seite zu vermerken, dass Saudi-Arabien sich im Zuge der Vision 2030 geöffnet hat. Visa-Prozesse und Reisen sind einfacher geworden und gesellschaftliche Lockerungen – wie die Vermischung der Geschlechter – werden sichtbar. Gerade der Tourismussektor und die Unterhaltungsindustrie profitieren von dieser Öffnung nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich. Vorsicht bleibt weiterhin bei Themen wie Politik und Geschlechtergleichstellung geboten. So steht Saudi-Arabien wegen der jüngsten Ereignisse rund um die Einschränkung der Meinungsfreiheit und die Unterdrückung von Journalist:innen in der internationalen Kritik.

Herausforderungen bei Bauprojekten

Die saudi-arabische Bauwirtschaft steht weiterhin vor Herausforderungen, insbesondere durch die sich im ständigen Wandel befindlichen Strukturen rund um den Public Investment Fund (PIF) und kontrovers diskutierte Großprojekte wie NEOM. Entscheidungsprozesse und Budgetfreigaben ziehen sich oft in die Länge, da nahezu alle wichtigen Entscheidungen insbesondere zu den Megaprojekten zentral von Kronprinz Mohammed bin Salman bzw. dem von ihm kontrollierten PIF getroffen werden. Ausschreibungen und Vergaben sind zeitaufwändig, was viel Geduld erfordert.

Da viele Bauprojekte unter strenger Geheimhaltung stehen, sind Initiativbewerbungen schwierig. Eine bessere Vernetzung und Unterstützung auf deutscher Seite auf höchster Ebene durch Fachverbände wie NAX, Ländervereine wie die EMA und die Bundesregierung – insbesondere durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz – erscheinen hilfreich.

Deutsches Engagement

Zu den prägenden deutschen Unternehmen, die in der saudi-arabischen Bauwirtschaft Verträge im Wert von 40 bis 400 Millionen US-Dollar unterzeichnet haben, zählen Bauer, Keller, Linde, Siemens und ThyssenKrupp. Lokale Giganten wie Alfanar Construction, Nesma & Partner und Saudi Arabia Baytur Construction sind ebenfalls führend bei neuen Aufträgen. Der Bausektor, ein lebendiges Geflecht aus lokalen und internationalen Unternehmen, bietet somit zahlreiche Möglichkeiten für deutsche Firmen, die zur transformativen Vision Saudi-Arabiens beitragen möchten.

Bei Großprojekten besteht ein starkes Interesse daran, international renommierte Planungsbüros zu beauftragen. Führende Architekturbüros aus den USA oder dem Vereinigten Königreich sind oft aufgrund ihrer Kapazitäten im Vorteil. Deutsche Architekturbüros, die über langjährige Erfahrung in Saudi-Arabien und der Region verfügen, können jedoch ihre hervorragende Reputation nutzen, um neue Aufträge zu gewinnen. Dabei bietet es sich an, Bietergemeinschaften zu bilden und Kooperationen einzugehen, um auch bei großen Projekten konkurrenzfähig zu bleiben. Deutschen Teams wird dabei allgemein ein hohes Maß an Vertrauen entgegengebracht.

3.2.2 Nachhaltiges Bauen und Energieeffizienz in Saudi-Arabien

Die Temperaturen in Saudi-Arabien erreichen im Sommer regelmäßig extreme Werte. Berichten zufolge liegen sie bei bis zu 48 °C, wobei die gefühlte Temperatur in einem Sommer wie 2024 sogar 60 °C erreichen kann. Auf globalen Wetterkarten hebt sich die Golfregion deutlich ab und erscheint in intensivem Rot. Diese drückende Hitze verdeutlicht

die zentrale Rolle einer verlässlichen Energie- und Wasserversorgung. Gleichzeitig steckt das Königreich in Bezug auf erneuerbare Energien wie Solar- und Windkraft noch in den Anfängen.

Von diesem niedrigen Ausgangsniveau kommend gewinnen nachhaltiges Bauen und Energieeffizienz in Saudi-Arabien dennoch zunehmend an Bedeutung. Umweltbewusste Praktiken sowie Energiesparinitiativen stehen dabei im Vordergrund. Stand Februar 2023 waren in Saudi-Arabien 1.114 Projekte nach dem LEED-Zertifizierungssystem (Leadership in Energy and Environmental Design) zertifiziert und 607 registriert. Der Drang nach Energieeffizienz wird durch steigende Energiekosten und veränderte regulatorische Rahmenbedingungen verstärkt. Obwohl die CO₂-Emissionen des Gebäudesektors im letzten Jahrzehnt gesenkt wurden und im Jahr 2021 bei 3,6 Tonnen pro Kopf lagen, übersteigen sie weiterhin den G20-Durchschnitt. Die National Energy Services Company Tarshid, die Teil des Public Investment Fund (PIF) ist, spielt eine zentrale Rolle in diesem Prozess. Sie strebt durch internationale Kooperationen eine jährliche Energieeinsparung von 28 Prozent an und legt besonderen Wert auf die Steigerung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden, unterstützt jedoch auch Projekte im Privatsektor.

Kühlung und Green Building

Neben Veränderungen im Verbraucherverhalten ist die Elektrifizierung von grundlegender Bedeutung für die Verbesserung der Energieeffizienz in emissionsintensiven Sektoren wie Bauwesen, Verkehr und Kühlung (z. B. Klimaanlage und Kühlsysteme). Saudi-Arabien hat damit begonnen, Richtlinien für die Bauindustrie in Bezug auf Bauvorschriften, Isolierung und Verglasung einzuführen; Effizienzkriterien werden häufig in die Stadtentwicklungsplanung einbezogen. Es besteht jedoch nach Meinung von GCC-Expertin Cinzia Bianco, Visiting Fellow am European Council on Foreign Relations, noch erheblicher Verbesserungsbedarf.

Die geltenden EU-Richtlinien stellen in dieser Hinsicht die höchsten Standards dar. Die EU und die Mitgliedstaaten des Golfkooperationsrates (GCC) kooperieren beim Thema Energieeffizienz im Bauwesen und in der Stadtentwicklung. 2022 begann ein Austausch zwischen politischen Entscheidungsträger:innen und Vertreter:innen des privaten Sektors aus Industrie, Gebäudemanagement, Architektur, Ingenieurwesen und Technologie der EU und des GCC, um Lösungen für „grüne Gebäude“ zu diskutieren, ein Kernthema des europäischen Green Deals. Er ist eingebettet zu sehen in den größeren Zusammenhang der EU-GCC-Zusammenarbeit bei der Grünen Wende (Green Transition) mit dem Ziel einer Net-Zero-Zukunft.

Ein wichtiges Unterthema im Bereich Green Building ist die Kühlung. In den Städten Saudi-Arabiens kann die Kühlung bis zu 60 Prozent des lokalen Energieverbrauchs ausmachen. In den letzten Jahren wurde verstärkt Fernkühlung eingesetzt, die die Effizienz steigert, indem sie die Kaltluftversorgung bündelt und in dicht besiedelten Gebieten verteilt. Doch die Regierung müsste dies durch spezifische Regulierungsrahmen und Stadtplanung stärker fördern. Gleichzeitig ist der Markt immer noch überfüllt mit billigen und energieineffizienten Klimaanlagen. Jetzt beginnt das Rennen um den Ersatz fest installierter Klimaanlagen durch effizientere Invertergeräte, die 40 bis 50 Prozent weniger Energie verbrauchen.

Initiativen und Ziele

In einem Interview hebt Micha Pawelka von Priedemann Facade Experts die positiven Initiativen Saudi-Arabiens hervor, darunter den King Salman Park und den Riyadh Sports Boulevard. Diese Projekte veranschaulichen das Engagement des Königreichs für Nachhaltigkeit. Dr. Dalia Samra-Rohte, Vertreterin der Delegation der Deutschen Wirtschaft, betont die ehrgeizigen Ziele Saudi-Arabiens, bis 2030 die Hälfte der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Um diese Ziele zu erreichen, ist energieeffizientes Bauen von entscheidender Bedeutung, insbesondere durch gezielte Sanierungsprogramme. Angesichts der gestiegenen Energiekosten und geänderter regulatorischer Rahmenbedingungen wird der Trend zu mehr Energieeffizienz im Hochbausektor gefördert. Seit 2012 wurden neue Standards für Gebäudeisolierung und den Energieverbrauch von Klimaanlagen eingeführt.

In Saudi-Arabien hat sich die Praxis der Zertifizierung als Standard bei Großprojekten etabliert. Das LEED-Zertifizierungssystem des US Green Building Council (USGBC) gilt als führender Maßstab für „grünes Bauen“ im Königreich. Im März 2024 wurden insgesamt 613 Projekte registriert, wobei 562 in der Zertifizierungskategorie „Silver“ eingestuft sind, gefolgt von 120 „Gold“, 22 „Platinum“ und 39 einfachen Zertifizierungen. Ein Großteil dieser Zertifizierungen betrifft das Al Waseel Hills Residential Project des staatlichen Chemieunternehmens SABIC in Riad, das 544 „Silver“-Zertifizierungen erhielt, sowie das KAPSARC-Wohnbauprojekt mit 76 „Gold“-Zertifizierungen.

Das Mostadam-Zertifizierungssystem, das 2019 vom saudischen Bauministerium entwickelt und eingeführt wurde, wird als besser auf die lokalen Gegebenheiten abgestimmt angesehen. Bei Projekten mit staatlicher Beteiligung hat Mostadam Vorrang, was sich insbesondere bei den Gigaprojekten zeigt. Es umfasst die Kategorien Energie, Wasser und Gesundheit sowie fünf Levels, die von „Grün“ bis „Diamant“ reichen. Trotz eines signifikanten Rückgangs der CO₂-Emissionen im Gebäudesektor in den letzten zehn Jahren liegen die Emissionen weiterhin über dem G20-Durchschnitt von 1,5 Tonnen pro Kopf. Bisher wurde nur ein Projekt in Saudi-Arabien mit dem Diamant-Zertifikat ausgezeichnet: das Turtle Bay Hotel, das Teil des Red Sea-Gigaprojekts an der Westküste des Landes ist.

Die National Energy Services Company (Tarshid) wurde 2017 als Teil des Public Investment Funds (PIF) gegründet, um die Entwicklung der Energiebranche zu fördern. Sie legt besonderen Wert auf die Steigerung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden und unterstützt auch Projekte im Privatsektor. Dies jedoch bisher mit begrenztem Erfolg. Das Streben und die Nachfrage nach Energieeffizienz auf dem saudischen Markt wird durch die steigenden Energiekosten und die sich verändernden regulatorischen Rahmenbedingungen jedoch weiter verstärkt.

Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor

Nachhaltigkeit hat in Saudi-Arabien insbesondere bei staatlichen Großprojekten an Bedeutung gewonnen. Zertifizierungen wie LEED oder das lokale Mostadam-System werden häufig gefordert. Deutsche Unternehmen, die auf nachhaltiges Bauen setzen, sollten sicherstellen, dass ihre Konzepte vor allem den lokalen Standards gerecht werden.

Perspektiven für deutsche Unternehmen

Energieeffizientes Bauen ist entscheidend für die nachhaltige Entwicklung Saudi-Arabiens, insbesondere durch die Implementierung von Sanierungsprogrammen. Angesichts des hohen Energieverbrauchs von Gebäuden verdeutlichen neue Initiativen das Engagement Saudi-Arabiens für eine nachhaltige Entwicklung. Deutsche Unternehmen, die sich an diesen Unternehmungen beteiligen, finden Möglichkeiten, ihr Fachwissen und innovative Lösungen einzubringen, die mit der Vision des Königreichs für eine nachhaltige Zukunft im Einklang stehen.

Tabelle 2 - Staatliche Förderprogramme und Investitionsanreize

Branchen	Anreize	Institutionen
In Saudi-Arabien gelten folgende Branchen als besonders attraktiv für Investitionen: - Bergbau und Metalle - Chemie - Energie - Immobilien - Tourismus - Umweltdienstleistungen - Verarbeitende Industrie	Vision 2030: Finanzierung von Mega-Projekten zur Diversifizierung der Wirtschaft und Etablierung Saudi-Arabiens als globalem Investitionsstandort. Kredite von bis zu 50 – 70 % der Projektkosten über einen Zeitraum von 15 – 20 Jahren ohne Zinsgebühren. Vier Sonderwirtschaftszonen zur Förderung ausländischer Investitionen (Bergbau, Seeverkehr, Cloud Computing und Elektrofahrzeuge). Null Prozent Körperschaftssteuer für 20 Jahre, Null Prozent Zollgebühren für Unternehmen in Sonderwirtschaftszonen.	Das saudisch-arabische Investitionsministerium (Ministry of Investment of Saudi Arabia, MISA) erleichtert den Zugang zu diesen Chancen. Der Saudi Industrial Development Fund (SIDF) bietet bei Unternehmensgründungen im Königreich Kredite an. Die Saudi Investment Promotion Authority (SIPA) arbeitet im Rahmen der Nationalen Investitionsstrategie daran, nationale und ausländische Investitionen anzuziehen. Diese Behörde unterstützt das MISA bei der internationalen Zusammenarbeit.

3.3 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Saudi-Arabiens Wirtschaft wird durch die verstärkte internationale Öffnung und die steigende Kaufkraft immer attraktiver. Im Rahmen der Vision 2030 ergeben sich dabei beträchtliche Chancen für ausländische Unternehmen in den Bereichen Architektur- und Ingenieurdienstleistungen. Der Fokus liegt hierbei besonders auf nachhaltigem und energieeffizientem Bauen.

Die Vision 2030 Saudi-Arabiens ist ein ehrgeiziger Plan zur Modernisierung des Königreichs durch Diversifizierung seiner Wirtschaft weg vom Öl und gleichzeitige Verbesserung des globalen Images des Königreichs. Dieser Plan kombiniert große Infrastrukturprojekte – wie NEOM, Diriyah Gate und das Red Sea Project – mit graduellen Reformen zur Verbesserung des Geschäftsumfelds und Förderung der Entwicklung des privaten Sektors.

Saudi-Arabiens Bemühungen finden jedoch vor dem Hintergrund eines erbitterten regionalen Wettbewerbs statt, wobei Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate das Königreich in Schlüsselbereichen wie ausländischen Direktinvestitionen (FDI), Logistik und Tourismus übertreffen. Im Jahr 2023 beispielsweise zog Saudi-Arabien nur 19 Milliarden US-Dollar an FDI an, deutlich weniger als die 100 Milliarden US-Dollar, die es bis 2030 anstrebt. Auch bei hochkarätigen Projekten wie NEOM und Diriyah Gate kam es zu Verzögerungen und Budgetproblemen, sodass die ursprünglich projizierte Zielbevölkerung von 1,5 Millionen auf 300.000 gesenkt wurde.

Bedarf an Wohnraum

Ein zentrales Anliegen der saudischen Regierung ist die Bekämpfung des Wohnungsmangels für die junge Bevölkerung des Landes. Um dieses Problem anzugehen, wurden verschiedene Förderprogramme ins Leben gerufen, und einige der geplanten Gigaprojekte sollen zur Erweiterung des Wohnungsangebots beitragen. Der nationale Immobilienentwickler Roshn – ebenfalls Teil des Public Investment Funds (PIF) – plant im Projekt Sedra im Norden Riads bis 2030 30.000 neue Wohnungen. Das deutsche Architektur- und Stadtplanungsbüro Albert Speer + Partner übernahm für das Projekt die Masterplanung. Bereits im Jahr 2022 wurden die ersten Einfamilienhäuser übergeben. Roshn ist damit das erste der Gigaprojekte der Vision 2030, das zumindest teilweise realisiert ist. Bis 2030 sollen mehr als 395.000 Wohneinheiten in Städten wie Riad, Dschidda, Mekka und Asir sowie in der Ostprovinz entstehen.

Auch die 2016 gegründete National Housing Company spielt eine zentrale Rolle im saudischen Wohnungsmarkt. Sie hat 2023 einen Vertrag für das 10,6 Milliarden US-Dollar teure Stadtentwicklungsprojekt Banan City in Al Fursan nahe Riad mit der ägyptischen Talaat Moustafa Group abgeschlossen.

Wachsender Trend zu Mega-Shoppingcentern

Obwohl das Wachstum im Bereich kleinerer Einkaufszentren in den kommenden Jahren stagnieren könnte und nicht alle ehrgeizigen Pläne in die Tat umgesetzt werden können, erleben Mega-Shoppingmalls mit umfassenden Freizeitangeboten weiterhin einen Boom. Laut Deloitte wuchs die Einzelhandelsfläche in den Malls von Riad 2023 um 3 Prozent, in Dschidda um 4 Prozent und in Dammam um ein Prozent. Ein herausragendes Projekt ist die 1,8 Milliarden US-Dollar teure Avenues Mall in Riad, die 2026 fertiggestellt werden soll. An diesem Bau sind renommierte Architekturbüros wie Henning Larsen Architects aus Dänemark beteiligt. Ein weiteres Highlight ist die The Village Mall Jeddah, die im Oktober 2023 offiziell eröffnet wurde. Die Shumoul Holding Co., ein Gemeinschaftsunternehmen des kuwaitischen Entwicklers Mabanee und Al Fozan Holding, entwickelt in Riad zudem einen gemischt genutzten Komplex mit einem großen Einkaufszentrum, dessen erste Phase bereits eröffnet wurde.

Prestigeprojekte im Freizeit- und Sportbereich

Investitionen in Sport, Kultur und Tourismus sind wichtige Säulen der Soft-Power-Strategie des Königreichs und ergänzen seine traditionelle Abhängigkeit von Energiediplomatie. In diesem Rahmen ist der saudische Public Investment Fund (PIF) ein zentraler Akteur in der Vision 2030. Er verwaltet im Jahr 2022 Vermögenswerte in Höhe von über 2,87 Billionen Riyal (765 Milliarden US-Dollar), verglichen mit 570 Milliarden Riyal nur sieben Jahre zuvor. Seit 2016 hat auch die General Entertainment Authority (GEA) zur Umgestaltung der Unterhaltungslandschaft Saudi-Arabiens beigetragen.

Im Laufe der Jahre war das Königreich Gastgeber großer Sportveranstaltungen wie des Saudi Grand Prix, der Saudi Pro League und LIV Golf und zog damit ein globales Publikum an. In diesem Sinne wird das Königreich die ersten Olympischen E-Sport-Spiele ausrichten, ein Beweis für seinen wachsenden Einfluss auf dem globalen Sportmarkt, der im Jahr 2022 auf 1,88 Milliarden US-Dollar geschätzt wird und voraussichtlich schnell wachsen wird.

Saudi-Arabien investiert weiter massiv in die Entwicklung von Sport-, Freizeit- und Unterhaltungsinfrastrukturen. Zu den prestigeträchtigen Großprojekten gehört u.a. die Expo 2030. Organisiert von der Royal Commission of Riyadh City soll die Expo 2030 auf einem kreisförmigen Gelände von 6 Millionen Quadratmetern stattfinden und etwa 40 Millionen Gäste anziehen. Saudi-Arabien plant Investitionen in Höhe von 7,8 Milliarden US-Dollar für den Bau des Ausstellungsgeländes.

Ein weiteres Highlight sind die Asiatischen Winterspiele 2029, die in Trojena, NEOM, stattfinden sollen. Das deutsche Architekturbüro LAVA (Laboratory for Visionary Architecture) ist für die Gestaltung verantwortlich. Für den Bau neuer Sportstätten, darunter ein 45.000-Plätze-Stadion der Jeddah Central Development Company, werden bis 2027 rund 2,7 Milliarden US-Dollar investiert. Auch deutsche Architekturbüros wie Gerkan Marg & Partner sind dabei beratend tätig.

Diese Bemühungen zielen darauf ab, die globale Wahrnehmung Saudi-Arabiens neu auszurichten und zu verändern und es als moderne, offene und lebendige Gesellschaft zu etablieren; die Investitionen in Unterhaltung und Tourismus haben das Wirtschaftswachstum vorangetrieben, wobei der Markt bis 2029 voraussichtlich 4,2 Milliarden US-Dollar erreichen wird, mit einem jährlichen Wachstum von 10,44 Prozent. Die Bewerbung um die FIFA-Weltmeisterschaft 2034 und Projekte wie King Salman Park und Al-Ula Development zielen ebenfalls darauf ab, Arbeitsplätze zu schaffen, Einnahmequellen zu diversifizieren und die Abhängigkeit vom Öl zu verringern.

Tourismusbranche auf Wachstumskurs

Der saudische Tourismussektor verzeichnet einen rasanten Aufschwung. Saudi-Arabien erreichte 2023 sein Ziel von 100 Millionen touristischen Gästen – allerdings waren 79 Millionen davon inländische Touristen und 13,5 Millionen internationale Gäste, die aus religiösen Gründen wie der Pilgerfahrt nach Mekka kamen. Hinzu kommen rund 14 Millionen internationale Gäste, die aus anderen Gründen nach Saudi-Arabien kamen.

Bis 2030 soll die Gesamtzahl auf 150 Millionen ansteigen, die Hälfte davon aus dem Ausland. Der Ausbau der Tourismusinfrastruktur wird durch Milliarden-Investitionen unterstützt, darunter das 17 Milliarden US-Dollar schwere „Red Sea“-Projekt und das 4 Milliarden US-Dollar teure Amaala-Projekt. Weitere Großprojekte werden in NEOM und Mekka realisiert.

Wegweisende Verkehrsprojekte

Saudi-Arabien modernisiert auch seine Verkehrsinfrastruktur, wobei internationale Architekten für markante Bauwerke verantwortlich sind. Die Metro in Riad, die aus sechs Linien besteht, soll bis Ende 2024 in Betrieb gehen. Das Dortmunder Architekturbüro Gerber hat die Olaya-Metrostation entworfen, während Zaha Hadid Architects für die King Abdullah Financial District Station verantwortlich sind.

Deutsche Unternehmen sind auch in andere Aspekte der Verkehrsprojekte eingebunden. Für die Linien 1 und 2 des Metro-Systems etwa lieferte Siemens Signalsysteme, Kommunikationstechnologie und Fahrzeuge. Ziel des 1,5-Milliarden-Euro-Projekts ist es, den öffentlichen Nahverkehr in Riad zu verbessern und Verkehrsstaue zu reduzieren. Siemens ist gleich in mehrere große Projekte im Königreich eingebunden: von der Metro in Riad über Kraftwerke bis zu Infrastruktur und Gesundheit. Wie hier beschränkt sich das Siemens-Engagement im Wesentlichen aber auf die Lieferung von Technologie und erstreckt sich bislang nicht auf den Bau eigener Projekte.

Auch Dschidda plant ein umfangreiches Metrosystem, das aus drei Linien bestehen und bis 2025 fertiggestellt sein soll. Die erste Phase wird King Abdulaziz International Airport mit dem Prince Abdullah Al-Faisal Stadion, dem zentralen Al-Ruwais und Al-Khozam verbinden. Das 60 Milliarden Dollar schwere Projekt wurde ursprünglich für 2020 geplant, jedoch aufgrund von Verzögerungen bei der Fertigstellung des Busnetzes von Dschidda verschoben.

Darüber hinaus sind auch in Mekka, Medina und Dammam Metroprojekte geplant, die in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben werden sollen.

3.4 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Großprojekte spielen eine entscheidende Rolle für die Belebung der saudischen Bauwirtschaft. Laut der Datenbank MEED Projects wurden zwischen 2018 und Februar 2024 Bauaufträge im Wert von 80 Milliarden US-Dollar für 17 ausgewählte Projekte vergeben. Dabei entfallen rund 37 Milliarden US-Dollar auf das visionäre Entwicklungsprojekt NEOM. Zudem umfasst das Red Sea Global-Projekt Bauaufträge in Höhe von 7,2 Milliarden US-Dollar für zwei luxuriöse Ferienresorts am Roten Meer. Weitere prestigeträchtige Großprojekte sind die Weltausstellung 2030 in Riad und die Fußballweltmeisterschaft 2034. In den kommenden Jahren werden weitere bedeutende Vorhaben erwartet.

Standort Riad: Chancen für deutsche Unternehmen

Riad, die Hauptstadt Saudi-Arabiens, hat sich in den letzten Jahren durch zahlreiche Bauprojekte im Rahmen der Vision 2030 zu einer modernen Metropole entwickelt. Große Vorhaben wie New Murabba, Sports Boulevard und der King Salman Park prägen die Stadtlandschaft. Viele der wichtigsten Bauinstitutionen des Landes, darunter der Public Investment Fund (PIF) und die Royal Commission of Riyadh City (RCRC), sind ebenfalls in Riad angesiedelt. Für deutsche Unternehmen eröffnen sich zahlreiche Möglichkeiten, an der Umsetzung dieser ambitionierten Projekte mitzuwirken.

New Murabba: Zukunftsprojekt und neues Wahrzeichen Riads

Das Projekt New Murabba (<https://newmurabba.com/en/>) wird auf dem Konzept der Nachhaltigkeit basieren und Grünflächen sowie Wander- und Radwege umfassen, die die Lebensqualität verbessern, indem sie einen gesunden, aktiven Lebensstil und Gemeinschaftsaktivitäten fördern. Es wird auch ein Museum, eine Technologie- und Designuniversität, ein Mehrzweck-Immersionstheater und mehr als 80 Unterhaltungs- und Kulturstätten umfassen.

Das Projekt wird im Nordwesten von Riad auf einer Fläche von 19 Quadratkilometern liegen und Hunderttausende von Einwohnern beherbergen. Das Projekt wird mehr als 25 Millionen Quadratmeter Grundfläche bieten, darunter mehr als 104.000 Wohneinheiten, 9.000 Hotelzimmer und mehr als 980.000 Quadratmeter Einzelhandelsfläche sowie 1,4 Millionen Quadratmeter Bürofläche, 620.000 Quadratmeter Freizeiteinrichtungen und 1,8 Millionen Quadratmeter Fläche für Gemeinschaftseinrichtungen. Das Projekt soll 2030 abgeschlossen sein.

Das Viertel wird durch den gigantischen, würfelförmigen Bau des „Mukaab“ ein neues architektonisches Wahrzeichen erhalten. Das Design des „Mukaab“ umfasst einzigartige Einrichtungen und wird mit 400 m Höhe, 400 m Breite und 400 m Länge eines der größten Bauwerke der Welt sein. Dieser Bau wird traditionelle Najdi-Architektur mit modernen Elementen kombinieren und Platz für luxuriöse Wohnungen, Hotels, Geschäfte und touristische Attraktionen bieten.

Diriyah: Sanierung der historischen Wiege Saudi-Arabiens

Das historische Diriyah, die Geburtsstätte der Saudischen Dynastie, wird derzeit im Rahmen eines 17,3 Milliarden US-Dollar schweren Projekts umfassend restauriert. Die Maßnahme, die vom PIF koordiniert wird, zielt darauf ab, Diriyah zu einem kulturellen Zentrum des Königreichs zu machen. Im Mittelpunkt des Projekts steht die UNESCO-Welterbestätte Al-Turaif, die durch einen Innovations- und Technologiepark ergänzt wird. Die Umgestaltung soll die Geschichte des Landes würdigen und eine fußgängerfreundliche Umgebung schaffen, wobei das deutsche Architekturbüro AS+P Albert Speer + Partner GmbH eine tragende Rolle spielt (<https://www.diriyahcompany.sa/en>).

Qiddiya: Unterhaltung im Großformat

Das Megaprojekt Qiddiya, gelegen am Stadtrand von Riad, wird Saudi-Arabiens neues Zentrum für Unterhaltung, Sport und Freizeit. Verträge über 2,5 Milliarden Euro sind bereits vergeben, und deutsche Firmen können sich hier an der Gestaltung dieser umfassenden Infrastruktur beteiligen (<https://qiddiya.com/the-play-makers/>).

Al Ula: Historische Stätte und touristische Entwicklung

Das 14-Milliarden-Euro-Projekt Al Ula ist zentral für die touristische Diversifizierung Saudi-Arabiens im Rahmen der Vision 2030. Die UNESCO-Welterbestätte Al Ula bietet nicht nur faszinierende Einblicke in das vorislamische Erbe des Landes, sondern schafft durch den Masterplan „Journey Through Time“ zahlreiche neue Geschäftsmöglichkeiten. Der Bau von Hotels, Resorts und neuen Stadtvierteln eröffnet hier insbesondere für internationale Partner bedeutende Chancen (<https://www.afalula.com/en/the-alula-project/>).

NEOM: Stadt der Zukunft

Das ambitionierte 500-Milliarden-Dollar-Projekt NEOM soll als Modell für zukunftsorientierte, klimaneutrale Städte dienen. Deutsche Firmen und deutsches Know-how sind maßgeblich an der Planung und Durchführung der einzelnen Teilprojekte beteiligt. Dazu zählen The Line, Trojena und Sindala, um nur drei Beispiele herauszugreifen.

The Line ist ein revolutionäres urbanes Konzept innerhalb von NEOM, das eine lineare Stadt über 170 Kilometer umfasst. Sie soll eine nachhaltige Lebensweise fördern, indem sie dem Fußgängerverkehr Priorität einräumt. Mit einer intelligenten Infrastruktur und innovativen Technologien zielt The Line darauf ab, das urbane Leben neu zu definieren.

Sindala ist eine geplante Luxusinsel innerhalb von NEOM, die als touristisches Ziel konzipiert ist. Sie wird eine Kombination aus erstklassigen Resorts, Freizeitmöglichkeiten und umweltfreundlichen Aktivitäten bieten. Sindala soll

die natürliche Schönheit der Region bewahren und gleichzeitig ein exklusives Erlebnis für Gäste schaffen, das den Fokus auf Nachhaltigkeit legt.

Trojena ist ein einzigartiges Bergresort in NEOM, das ganzjährig Freizeitaktivitäten bieten wird, darunter Skifahren und Wandern. Geplant als Zentrum für Outdoor-Abenteuer und Wellness, wird Trojena auch kulturelle Veranstaltungen und Festivals beherbergen. Das Projekt zielt darauf ab, eine harmonische Verbindung zwischen Natur und modernem Lebensstil zu schaffen.

Dschidda: Modernisierung und historische Erhaltung

Im Westen Saudi-Arabien erlebt Dschidda ein starkes Wachstum im Immobiliensektor mit einem geschätzten Projektvolumen von 613 Milliarden US-Dollar. Zentrale Projekte wie das Jeddah Central Project und die Entwicklung des Jeddah Historic District bieten vielversprechende Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Während die Restaurierung der historischen Altstadt von Dschidda, einem UNESCO-Weltkulturerbe, noch aussteht, besticht das moderne Dschidda durch weltbekannte Bauwerke wie den höchsten Springbrunnen und bald möglicherweise den höchsten Turm der Welt.

Jeddah Central Development transformiert das Stadtzentrum von Dschidda in ein modernes urbanes Zentrum mit Wohn-, Geschäfts- und Freizeitbereichen. Das Projekt fördert die Lebensqualität, schafft neue Arbeitsplätze und stärkt den Tourismus, indem es kulturelle und soziale Einrichtungen integriert und die Küstenlinie revitalisiert.

Al Balad Development revitalisiert das historische Stadtzentrum von Dschidda, bekannt für seine traditionellen Gebäude und sein kulturelles Erbe. Das Projekt zielt darauf ab, die architektonische Schönheit zu bewahren, während moderne Annehmlichkeiten und touristische Attraktionen integriert werden, um das kulturelle Erbe zu fördern und die lokale Wirtschaft zu stärken.

Red Sea Project

Das Red Sea Project (<https://www.redseaglobal.com/en/>) ist ein ambitioniertes Tourismusprojekt an der saudi-arabischen Westküste, das luxuriöse Resorts, unberührte Strände und eine vielfältige Unterwasserwelt umfasst. Es zielt darauf ab, nachhaltigen Tourismus zu fördern und die natürliche Schönheit der Region zu bewahren, während es internationale Gäste anzieht.

Drei erstklassige Hotels sind Teil der ersten Phase von The Red Sea und heißen bereits seit 2023 Gäste willkommen: Six Senses Southern Dunes, The Red Sea, St Regis Red Sea Resort und Nujuma, A Ritz-Carlton Reserve. Phase eins umfasst zudem einen internationalen Flughafen und insgesamt 16 ikonische Resorts auf drei Inseln und zwei Standorten im Landesinneren. Zusammen werden sie rund 3.000 Zimmer bieten und von weltweit bekannten Marken betrieben werden. Die Resorts werden schrittweise im Laufe der Jahre 2024 und 2025 eröffnet.

Nach der Fertigstellung im Jahr 2030 wird das Reiseziel 50 Hotels mit 8.000 Zimmern und mehr als 1.000 Wohnimmobilien auf 22 Inseln und sechs Standorten im Landesinneren umfassen. Die Entwicklung wurde auf maximal eine Million Gäste pro Jahr begrenzt, um das Ökosystem am Roten Meer zu erhalten. Verantwortlich zeichnet Red Sea Global (RSG), das dem Public Investment Fund (PIF) gehört und dem Kronprinz Mohammed bin Salman vorsteht.

3.5 Wettbewerbssituation

Lokale Unternehmen dominieren im Hochbau

Die langfristige Vorhersage der Baukonjunktur anhand von Auftragsvergaben ist nur eingeschränkt möglich, da Großprojekte oft viele Jahre in Anspruch nehmen, Modifikationen erfahren oder sogar pausiert werden. Im Bereich des Hochbaus, abseits von Industriebauten, haben lokale Firmen eine dominante Stellung. Viele dieser Unternehmen sind in Familienbesitz. Zwischen 2019 und 2023 führte das saudische Unternehmen Nesma & Partner mit Bauaufträgen im Wert von 4,1 Milliarden US-Dollar die Liste an, gefolgt von Alfanar Construction (3,7 Milliarden US-Dollar), Almagbani (3,0 Milliarden US-Dollar) und Saudi Arabia Baytur Construction (2,9 Milliarden US-Dollar). Auch internationale Unternehmen konnten in den letzten Jahren im Hochbausektor Fuß fassen. Zwischen 2019 und 2023 gehörten die bedeutendsten ausländischen Akteure zu ALEC Engineering & Contracting aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (1,3 Milliarden US-Dollar), Shapoorji Pallonji aus Indien (1,1 Milliarden US-Dollar) und der China Gezhouba Group aus China (1,1 Milliarden US-Dollar).

Ausländische Unternehmen dominieren Tief-, Industrie- und Infrastrukturbau

Im Tiefbau sowie bei Industrie- und Infrastrukturprojekten dominieren ausländische Firmen, insbesondere bei Projekten mit hohen technischen Anforderungen. Hier treten häufig internationale Konsortien in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen auf. Vor allem asiatische Unternehmen aus Südkorea und China haben in diesen Bereichen einen großen Marktanteil.

Intensivierter Wettbewerb durch Gigaprojekte

Die Projekte im Rahmen der Vision 2030 haben viel internationales Aufsehen erregt und Saudi-Arabien einen großen Zuwachs an internationalen Firmen beschert, die Teil der neu ausgerichteten Wirtschaft werden wollen. Insbesondere für die Gigaprojekte setzen die saudischen Auftraggeber gern auf Unternehmen mit internationalem Renommee. Deutsche Architekturbüros können von ihrem positiven Image profitieren, müssen jedoch innovative Referenzprojekte vorweisen, um sich im Wettbewerb zu behaupten.

Bedeutung staatlicher Auftraggeber

Staatliche Auftraggeber, vor allem durch den Public Investment Fund (PIF), spielen eine zentrale Rolle im saudischen Bausektor. Projekte, die für internationale Architekturbüros von Interesse sind, werden oft von staatlichen Institutionen vergeben, und diese Aufträge zeichnen sich häufig durch lange Verhandlungsprozesse und eine gewisse Intransparenz aus.

3.6 Stärken und Schwächen des Marktes für die Bauwirtschaft

Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen

Der saudi-arabische Bausektor bietet deutschen Unternehmen vielversprechende Möglichkeiten, insbesondere in den Bereichen Industriebau, Energieeffizienz sowie Architektur- und Ingenieurdienstleistungen. Deutsche Produkte und Dienstleistungen genießen einen exzellenten Ruf, insbesondere im Hinblick auf Planung, Design, Projektmanagement und Überwachung. Trotz des starken internationalen Wettbewerbs hebt sich die deutsche Expertise in diesen Bereichen hervor.

Die steigende Nachfrage nach energieeffizienten Lösungen in Saudi-Arabien spielt den Stärken der deutschen Unternehmen in die Karten. Angesichts wachsender Energiekosten und neuer regulatorischer Anforderungen wird deutsche Kompetenz in diesem Bereich immer gefragter. Bereits heute sind bedeutende deutsche Architektur- und Ingenieurbüros wie Albert Speer & Partner, die Bernard Group, Dornier Consulting, Fichtner und Gerber Architekten aktiv in saudi-arabischen Projekten vertreten.

Deutsche Ingenieurs- und Architekturleistungen genießen in Saudi-Arabien eine hohe Wertschätzung, insbesondere bei komplexen und groß angelegten Projekten. Deutsche Teams werden für ihre Effizienz und Qualität bei der Umsetzung von Großprojekten geschätzt. Insbesondere in Nischen wie energieeffizientem Bauen gibt es zahlreiche Chancen für deutsche Unternehmen. Projekte wie die von Tarshid geleiteten Sanierungsprogramme bieten hier zusätzliche Möglichkeiten.

Herausforderungen für kleine und mittelständische Unternehmen

Kleine und mittelgroße Planungsbüros stehen vor der Herausforderung, die Größenordnung und Flexibilität der saudischen Projekte zu bewältigen. Nur wenige ausländische Architekturbüros betreiben eigene Niederlassungen im Land. Ein Beispiel ist das deutsche Büro Gerber Architekten aus Dortmund, das in Riad vertreten ist. Oft setzen ausländische Firmen auf Partnerschaften mit lokalen Unternehmen oder anderen ausländischen Büros, um den Zugang zu wichtigen Bauherren und Auftraggebern zu erleichtern.

Herausforderungen bei Entscheidungen und Bürokratie

Deutsche Unternehmen, die in Saudi-Arabien tätig werden wollen, sehen sich oft mit langwierigen Entscheidungsprozessen und bürokratischen Hürden konfrontiert, die den Fortschritt hemmen können. Um erfolgreich zu sein, ist es wichtig, Geduld zu haben, die Marktstrukturen zu verstehen und lokale Beziehungen zu pflegen. Eine Präsenz vor Ort und tiefere Einblicke in die saudi-arabischen Marktbedingungen sind dabei entscheidend. Trotz dieser Hindernisse bleibt der Markt aufgrund seiner Größe und Innovationsbereitschaft, insbesondere im Bereich

nachhaltiges Bauen, attraktiv für deutsche Unternehmen.

Tabelle 3 - SWOT-Analyse

Stärken:	Schwächen:
- Hohe Ölvorkommen und beträchtliche Gasreserven, bedeutende petrochemische Industrie, hohe finanzielle Reserven, moderne Infrastruktur, relativ hohe Bevölkerungszahl mit mittlerer bis hoher Kaufkraft, die alle dazu beitragen, eine sichere Finanzierungsquelle für eine Reihe von Projekten zu schaffen - Verstärkter Einsatz von automatisierten Lösungen und KI-Unterstützung senkt die Kosten und spart Zeit - Innovationspotenzial und Größe: Mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit und technologischen Fortschritt bieten sie internationale Möglichkeiten für Unternehmen in den Bereichen Bau, Energie, Technologie und Stadtentwicklung.	- Starke Abhängigkeit von der Ölmarktentwicklung - Instabile Haushaltsentwicklung - Dominierende Rolle des Staates in der Wirtschaft, Schwieriger Arbeitsmarkt (fehlende lokale Fachkräfte und Saudisierungspolitik) - Konservative Gesellschaftsordnung, autoritäres Regierungssystem - Die Anforderung, dass Unternehmen ihren regionalen Hauptsitz im Königreich einrichten müssen, um sich an wichtigen Regierungsprojekte beteiligen zu können, was ein erhebliches Engagement voraussetzt - Technische und logistische Herausforderungen: Die Umsetzung eines Projekts von der Größe und dem Umfang von "The Line" bringt erhebliche technische Herausforderungen mit sich, insbesondere im Hinblick auf Bauplanung, Materialien und Infrastruktur - Abhängigkeit von staatlichen Investitionen: Die mangelnde Beteiligung privater Investoren könnte eine Schwachstelle darstellen, insbesondere wenn sich die staatlichen Investitionen als nicht ausreichend erweisen, um ein Projekt in der geplanten Form umzusetzen
Chancen:	Risiken:
- Hohe staatliche Investitionen: Entwicklungsprojekte im Rahmen der Vision 2030 - Stärkere Nutzung erneuerbarer Energien - Infrastrukturausbau (Wasser, Verkehr, Gesundheit, Tourismus, Bildung etc.) - Der Trend, dass Unternehmen ihren Hauptsitz nach Saudi-Arabien verlegen (siehe „Schwächen“), könnte dem Bau- und Immobiliensektor durch eine erhöhte Nachfrage nach Raum und Infrastruktur Chancen bieten - Globaler Fokus auf Nachhaltigkeit: Die Betonung auf Nachhaltigkeit und innovative Baukonzepte macht NEOM attraktiv für Unternehmen, die sich auf umweltfreundliche und zukunftsweisende Technologien spezialisiert haben, insbesondere für deutsche Unternehmen im Bereich "grünes Bauen" - Die Umstellung des Landes auf Klimaneutralität könnte der Wirtschaft wichtige Impulse geben. Saudi-Arabien will das „Net Zero“-Ziel bis 2060 erreichen und gleichzeitig seine Ölproduktion und -exporte auf einem hohen Niveau halten. - In den kommenden fünf Jahren will das Sportministerium insgesamt 2,7 Milliarden USD in den Bau und Ausbau von Sportstadien investieren; AFC Asian Cup 2027, asiatische Winterspiele und die FIFA Weltmeisterschaft - Expo 2030: Saudi-Arabien wird 7,8 Milliarden USD für seine eigene nationale Beteiligung verausgaben, hinzu kommen die Aufwendungen für die Beteiligung der anderen Länder (über 1 Milliarde USD). Die Vergabe größerer Bauaufträge wird ab 2025 erwartet - Partnerschaften und Netzwerke: Durch den Aufbau starker Beziehungen vor Ort können deutsche Unternehmen strategische Allianzen und Kooperationen mit saudischen und anderen internationalen Partnern eingehen.	- Volatilität am Ölmarkt, rückläufige Ölnachfrage - Staatliche Interventionen in die Privatwirtschaft - Weitere Verschärfung der Local-Content-Vorschriften für ausländische Lieferanten und Investoren - Innenpolitische Konflikte, u. a. infolge negativer Arbeitsmarktentwicklungen oder Subventionsabbau - Bürokratische Hürden: Die Entscheidungsfindung in Saudi-Arabien kann für ausländische Unternehmen aufgrund langwieriger Bürokratie und Vorschriften eine Herausforderung darstellen. Dies erfordert Geduld und Anpassungsfähigkeit. - Verzögerungen bei der Fertigstellung und Zweifel an Umsetzbarkeit der Ziele - Überhitzung der Bauwirtschaft: Die hohe Anzahl an laufenden Großprojekten in Saudi-Arabien könnte zu einer Überlastung der Baukapazitäten führen. Dies könnte zu Engpässen bei Materialien, Arbeitskräften und Maschinen sowie zu erheblichen Kostensteigerungen führen.

4 Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
Germany Trade & Invest	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
Ministry of Investment of Saudi Arabia (MISA)	Die laufende Transformation Saudi-Arabiens im Rahmen der Vision 2030 eröffnet dem Königreich in beispiellosem Tempo neue Möglichkeiten. Das Investitionsministerium (MISA) erleichtert den Zugang zu diesen Chancen, indem es ein zuverlässiges, regierungsübergreifendes und unternehmensfreundliches Ökosystem entwickelt und Unternehmen auf ihrem gesamten Investitionsweg unterstützt. Es wurde 2020 eingerichtet, nachdem die Allgemeine Investitionsbehörde SAGIA in ein Ministerium umgewandelt worden war. Über ein Netzwerk dynamischer Geschäftszentren im ganzen Königreich arbeitet das MISA mit lokalen und internationalen Unternehmen aller Größenordnungen zusammen – von Start-ups bis hin zu multinationalen Konzernen –, um Investitionen im Königreich so effizient und einfach wie möglich zu gestalten.
Public Investment Fund (PIF)	Als Treiber für die Vision 2030 fördert der PIF das Wachstum neuer Branchen, Unternehmen und Arbeitsplätze. Als globaler Impact-Investor verfügt der Fonds über ein erstklassiges Anlageportfolio mit Schwerpunkt auf nachhaltigen Investitionen im In- und Ausland.
Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein EMA e.V.	Die EMA ist ein Länderverein der deutschen Wirtschaft und setzt sich seit ihrer Gründung 2008 für den Ausbau der sozial und ökologisch nachhaltigen Kooperation zwischen Deutschland, Europa und der Mittelmeer- und Nahostregion ein. Als länder- und branchenübergreifende Organisation verknüpft die EMA Entscheidungsträger:innen und Multiplikator:innen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Dies macht sie zu einer exzellenten Plattform für den wechselseitigen Austausch, die sich als unabhängige und zuverlässige Ansprechpartnerin für die Region bewährt hat.
Netzwerk Architektur Export	Seit 2002 unterstützt die Bundesarchitektenkammer (BAK) mit ihrer Initiative Netzwerk Architekturexport NAX deutsche Planende bei der Internationalisierung und der Erschließung neuer Märkte. Das NAX erstellt öffentlich zugängliche Informationen über Marktbedingungen im Ausland und internationale Branchentrends und steht Interessierten bei Fragen zum Thema Export zur Verfügung. Mit den in Kooperation mit den Länderarchitektenkammern durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen unterstützt das NAX den Wissenstransfer und stärkt so die Exportfähigkeit der Architektur- und Stadtplanungsbranche als Teil der deutschen Wertschöpfungskette Bau.
Jeddah Chamber of Commerce and Industry	Gegründet 1946 gilt die Jeddah Chamber als älteste Handelskammer des Königreichs. Sie ist eine Einrichtung, die viele Aufgaben und Aktivitäten übernimmt, die auf die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen ausgerichtet sind. Mit ihrem breiten Spektrum an Dienstleistungen und Unternehmensfunktionen ist die Jeddah Chamber eine Säule der nationalen Wirtschaft. Sie widmet ihre Bemühungen der Verbesserung des privaten Sektors. Sie zielt auch darauf ab, den Beitrag zum nicht-ölbasierten BIP in verschiedenen wirtschaftlichen Aktivitäten zu erhöhen.
Riyadh Chamber of Commerce	Gegründet 1961 trägt die Riyadh Chamber zur Verbesserung der Qualität und Quantität der Dienstleistungen für ihre Mitglieder – insbesondere für KMU – bei. Dazu zählen die Entwicklung von Personalressourcen für die Beschäftigung im Privatsektor, die Förderung der sozialen Verantwortung in Unternehmen sowie die Zusammenarbeit mit internationalen Kammern und Verbänden.
Deutsch-Saudi-Arabische Industrie- und Handelskammer (GESALO)	GESALO bietet interessierten Unternehmen einen auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenen Leistungskatalog (z.B. Veranstaltungsorganisation/-begleitung, Presstreffen, Verdolmetschung). Die mehrsprachigen Mitarbeitenden sind bestens mit den lokalen Gegebenheiten in Saudi-Arabien und Bahrain vertraut. In Saudi-Arabien hat GESALO Standorte u.a. in Riad und Dschidda.

[Royal Commission for Riyadh City \(RCRC\)](#)

Die RCRC wurde 1974 gegründet, um eine Behörde zu gründen, die die umfassende Entwicklung der Stadt Riad leitet, überwacht und orchestriert. Daher dient die RCRC als einheitliche Leitstelle für alle Bemühungen zur Entwicklung der Metropole. 2018 wurde festgelegt, dass die RCRC ein behördenübergreifendes Gremium mit Rechtspersönlichkeit sowie finanzieller und administrativer Unabhängigkeit ist und direkt dem Premierminister untersteht. Ein Jahr später wurde die Verantwortung für alle Aufgaben im Zusammenhang mit den nationalen Megaprojekten in Riad auf die RCRC übertragen.

[Deutsche Botschaft in Riad/
Deutsches Generalkonsulat in
Dschidda](#)

Die deutschen Auslandsvertretungen unterstützen deutsche Staatsangehörige mit konsularischen Leistungen. Hinzu kommen Informationen zu Einreisebestimmungen, Sicherheitslage und ggf. interessanten kulturellen und wirtschaftlichen Veranstaltungen.

Quellenverzeichnis

<https://nax.bak.de/2023/11/20/die-rahmenbedingungen-in-saudi-arabien-passen-besser-zu-deutschen-architekten-als-wir-vielleicht-denken/>

<https://nax.bak.de/2021/02/17/nax-report-01-21-interview-asp/>

<https://nax.bak.de/2021/02/17/nax-report-01-21-fragen-an-dr-dalia-samra-rohte-auslandshandelskammer-delegation-der-deutschen-wirtschaft-fuer-saudi-arabien-bahrain-und-jemen/>

<https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien-wirtschaft/bauwirtschaft>

<https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsstandort-1015912>

<https://www.mordorintelligence.com/de/industry-reports/construction-sector-in-the-kingdom-of-saudi-arabia-industry/market-share>

<https://www.gtai-exportguide.de/de/news/baukonjunktur-in-saudi-arabien-boomt-1785128>

<https://oec.world/en/profile/bilateral-country/deu/partner/sau>

<https://www.meretailnews.com/2023/02/27/mega-retail-projects-that-will-catapult-saudi-retail-growth/>

<https://constructionreviewonline.com/biggest-projects/construction-progress-the-avenues-riyadh-is-44-5-complete-and-scheduled-to-open-in-2026/>

<https://www.arabnews.com/node/2187711/business-economy>

...

